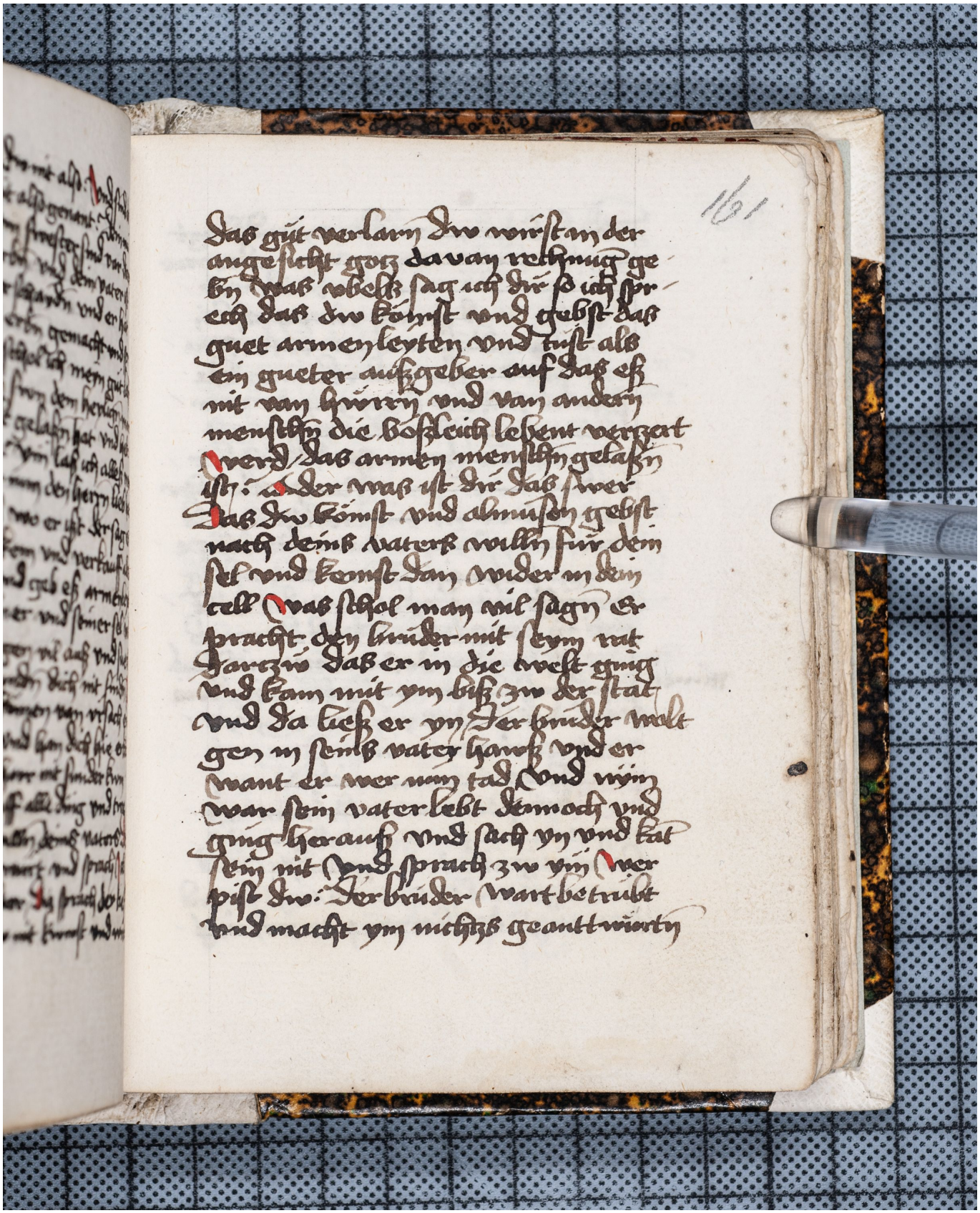
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



161

das gut verlarn Du verist in der
angesicht gotz davan rechnung ge
bn was wellst sag ich dir so ich sprech
das du kornst vnd gebst das
guet armen leyten vnd tust als
ein gueter auszgeber auf das es
nit van hurern vnd van andern
menschen die bosleich lesent verzert
werd das armen menschen gelasn
ist. Ader was ist dir das wer
das du komst vnd almusen gebst
nach deins vaters willen fur den
sel vnd kemst dan wider in dein
cell was schol man nit sagen er
pracht den bruder mit seym rat
hartzu das er in die welt gung
vnd kam mit ym biz zu der stat
vnd da liez er ym der bruder walt
gen in seins vater hawz vnd er
want er wer nun tad vnd nim
war sein vater lebt dennoch vnd
ging herauz vnd sach ym vnd kat
sein nit vnd sprach zu ym wer
pist du. Der bruder wart betrubt
vnd macht ym nichtz geantwurtn